



  
schuchmann

# MOMO

Die neue Dreirad-Generation



CE

Gebrauchsanleitung

  
schuchmann



...führend durch Innovationen.

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,**

an dieser Stelle möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Kauf unseres Produktes danken.

Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produktes, die Gebrauchs- und Sicherheitshinweise und die Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

**Wichtige Information!**

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchswweisung bei dem Produkt verbleibt. Fertigen Sie ggf. sicherheitshalber eine Fotokopie an.

Ihr Schuchmann Team

  
**schuchmann**

---

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Indikation	4
1.2 Sicherheitshinweise	4
2. Herstellen der Fahrbereitschaft	
2.1 Einstellen des Lenkers	5
2.2 Einstellen des Sattels	5
2.3 Die ersten Fahrversuche	6
3. Feststellbremse	
3.1 Bedienung der Feststellbremse	6
3.2 Einstellung der Feststellbremse bzw. Bremsklötze	7
3.3 Trommelbremse	7
4. Zubehör	
4.1 Rückenlehne, Rückenpelotte, Beckenführungspelotte	8
4.2 Schiebestange	9
5. Elektroantrieb per Radnabenmotor	10
4. Pflege und Wartung	11 / 12
5. Mitnahme von Personen und Gepäck	13
6. Betrieb auf öffentlichen Straßen	13
7. Bestimmungsgemäße Verwendung	13
8. Technische Angaben und Werte	14
9. Wiedereinsatz	14
10. Garantie	15

## **1. Allgemeine Hinweise**

Durch die Dreiräder wird behinderten Kindern und Jugendlichen die selbstständige Fortbewegung ermöglicht. Die krankengymnastische Behandlung wird unterstützt, und die Stütz- und Gleichgewichtsreaktion sowie Bewegungskoordinationen werden trainiert.

Alle wichtigen Teile, wie z.B. Sattel, Lenker oder auch Pedale können individuell an die Behinderung des Einzelnen angepasst werden.

Durch spezielles Zubehör können die Kinder und Jugendliche z.B am Oberkörper bzw. im Unterschenkel - / Fußbereich fixiert werden.

Die Fahrräder besitzen in der Regel eine Bremsnabe / Rücktrittbremsnabe am Hinterrad (außer bei starrem Zahnkranz) und eine luftdruckunabhängige Feststellbremse am Vorderrad.














### **1.1 Indikation**

Kinder und Jugendliche mit neuromuskulären Erkrankungen (z.B. Cerebralparese, Muskeldystrophie), die aufgrund der Behinderungen keinerlei normale Fahrräder oder Fahrzeuge, auch nicht mit handelsüblichen Stützrädern, benutzen können.

### **1.2 Sicherheitshinweise**

#### **Gefahr!**

Verbogene Lenker und Lenkervorbauten sofort austauschen! Bei Weiterbenutzung oder Richten besteht BRUCHGEFAHR.

-  Die korrekte Benutzung des Produktes erfordert eine genaue und sorgfältige Einarbeitung des behandelnden Betreuers.
-  Das Fahrzeug darf nur auf ebenem und festem Untergrund verwendet werden.
-  Für das maximale Gewicht des Patienten, beachten Sie bitte den Punkt **"Technische Daten"** dieser Gebrauchsanleitung.
-  Tragen Sie stets zweckmäßige helle und auffällige Kleidung!
-  Seien Sie immer bremsbereit, besonders auf abschüssigen und unübersichtlichen Strecken!
-  Nehmen Sie Rücksicht auf Spaziergänger und Wanderer!
-  Hängen Sie keine Lasten an den Lenker, diese beeinträchtigen die Fahrsicherheit.
-  Prüfen Sie regelmäßig die Befestigung der Tretkurbeln und Pedale!
-  Zu Ihrer eigenen Sicherheit, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug immer mit Helm zu benutzen. Achten Sie dabei besonders auf die Qualität des Helmes. Er sollte zu mindestens den gesetzlichen Vorschriften bzw. Empfehlungen entsprechen (Norm: EN 1078 oder ANS)!
-  Prüfen Sie vor jeder Fahrt Bremsen, Beleuchtung und Glocke auf Funktion!
-  Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug den gesetzlichen Auflagen entspricht!
-  Fahren Sie nur im fahrtüchtigen Zustand!
-  Verwenden Sie keine Kopfhörer, damit Sie Warngeräusche wahrnehmen können.

#### **Wichtig!**

Schiebestange: Wenn eine Schiebestange montiert ist, darf diese nur zum Führen des Fahrrades benutzt werden.

Die Schiebestange ist NICHT zum Umsetzen des Fahrrades oder zum Anheben oder Ankippen geeignet!

#### **Gefahr!**

Bei Nässe verlängert sich der Bremsweg Ihres Rades. Achten Sie deshalb immer darauf, Ihre Geschwindigkeit so einzurichten, dass Sie jederzeit anhalten können.

## 2. Herstellen der Fahrbereitschaft

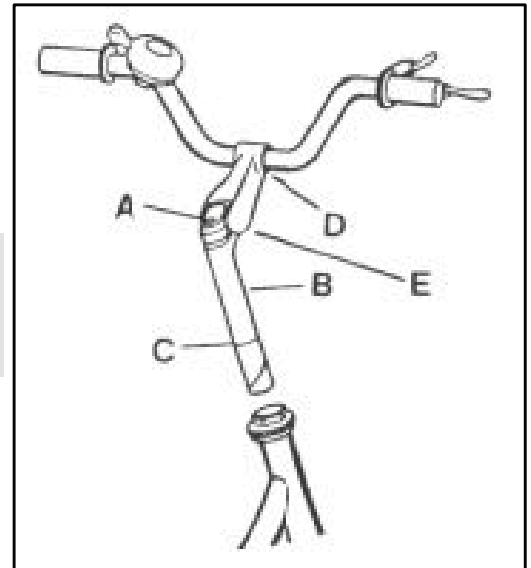
### 2.1 Einstellen des Lenkers

#### Lenkerhöhe

Den Lenker können Sie in der Höhe verstellen. Lösen Sie den Innensechskant ( A ) und stellen Sie den Vorbau ( B ) auf die gewünschte Höhe ein. Durch einen leichten Hammerschlag auf den Spindelkopf wird der Vorbau verstellbar. Danach ziehen Sie die Klemmspindel wieder fest an.

#### Gefahr!

Achten Sie darauf, dass die Markierung der Mindesteinstecktiefe ( C ) am Vorbau im Steuerkopf verbleibt und somit nicht sichtbar ist.



#### Lenkerstellung

Wenn Sie die Klemmschraube ( D ) lösen, kann der Lenker nach Wunsch geschwenkt werden. Klemmschraube anschließend wieder fest anziehen. Durch Lösen der Klemmschraube ( E ) kann der Neigungswinkel am Vorbau verändert werden. Dadurch verändern Sie den Abstand zwischen Sattel und Lenker und die Griffhöhe. Danach ziehen Sie alle Schrauben wieder fest an.

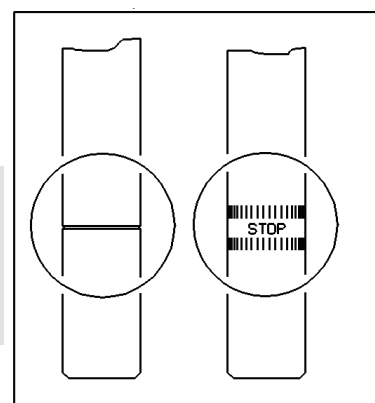
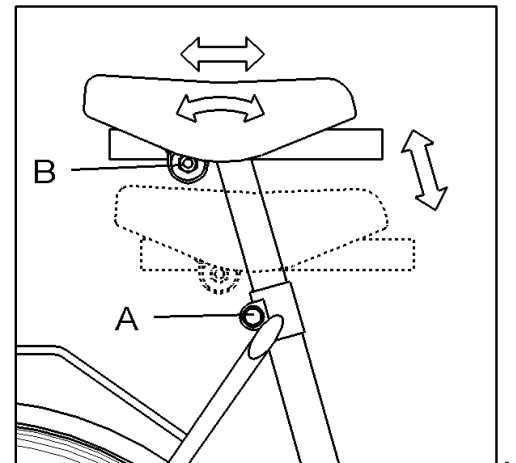
### 2.2 Einstellen des Sattels

#### Sattelhöhe

Die Höhe des Sattels kann nach Lösen der Klemmschraube ( A ) am Sattelaufnehmerrohr durch Herausziehen bzw. Hineinschieben der Sattelstütze verstellt werden. Sattel wieder gerade ausrichten und Schraube fest anziehen. Die Sattelhöhe ist richtig eingestellt, wenn der Fuß mit dem Ballen auf dem in unterster Stellung befindlichen Pedal steht und das Knie nicht ganz durchgedrückt ist.

#### Sattel horizontal einstellen

Zum Überprüfen der horizontalen Sattelposition drehen Sie die Tretkurbel waagrecht nach vorn und stellen (auf dem Sattel sitzend) den Fuß auf das Pedal. Wenn der Unterschenkel senkrecht steht ist die Sattelposition richtig. Andernfalls lösen die beiden Mutter ( B ) unterhalb des Sattels, verschieben den Sattel entsprechend nach hinten oder nach vorn und ziehen die Muttern wieder fest an.



#### Gefahr!

Sattelstützrohr darf beim Verstellen nicht über die jeweilige Markierung hinausgezogen werden, da in diesem Fall eine ausreichende Klemmung nicht mehr gewährleistet ist. Die Markierungen sind z.T. unterschiedlich gestaltet.

## 2.3 Die ersten Fahrversuche

Nachdem Sie nun die Komponenten des Fahrrades auf Ihre Körpergröße eingestellt haben, wird es Zeit, loszufahren.

Bitte bedenken Sie, dass Sie **vor dem ersten eigenständigen Fahren** mit dem Dreirad erst einmal mit einer Aufsichtsperson besonders das Kurvenverhalten üben sollten, da hier die größte Unfallgefahr vorzufinden ist.

Kurven sollen immer so langsam wie möglich befahren werden.

Denken Sie bitte auch daran, dass die breiteste Stelle Ihres Fahrrades hinter Ihnen ist. Üben Sie deshalb an entsprechenden Hindernissen, um die Breite des Fahrrades besser einschätzen zu können.

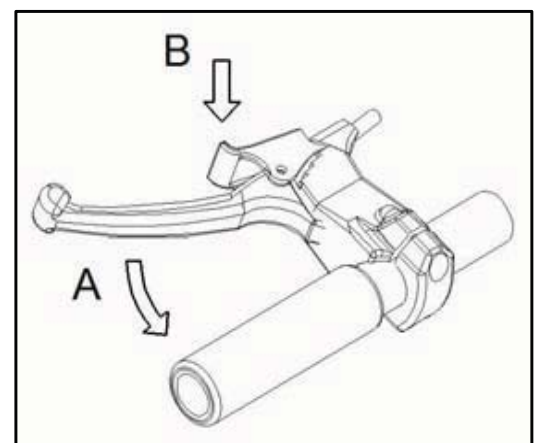
## 3. Bremse

### 3.1 Bedienung der Feststellbremse

An der linken Lenkerseite befindet sich der Bremshebel für die Feststellbremse, die dem Benutzer das Auf- und Absteigen vom Fahrrad erleichtern soll.

Die Funktion des Hebels gleicht einem normalen Bremshebel. Soll jedoch die Bremse festgestellt werden, muss bei gezogenem Hebel der Kralle ( **B** ) in die Rasterung gedrückt werden

Durch Ziehen des Bremshebels ( **A** ) lösen Sie den Feststeller.



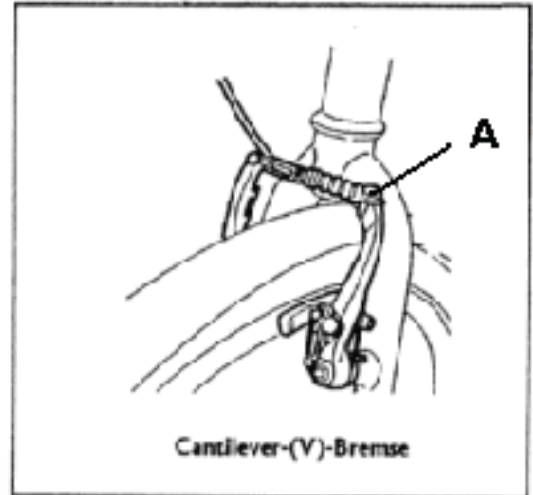
#### **Wichtig!**

Achten Sie immer darauf, dass die Funktion und Einstellung der Bremse bzw. der Bremsklötze gegeben ist (siehe Punkt 3.2).

### 3.2 Einstellung der Feststellbremse bzw. Bremsklötze

Achten Sie darauf, dass die Funktion der Cantilever- (V) - Bremse bei Betätigung des Hebels unter Berücksichtigung des notwendigen Spiels unverzüglich einsetzt. Durch das „Setzen“ der Seilzüge und der natürlichen Abnutzung der Bremsklötze ist es erforderlich, die Bremsen nach einiger Zeit einzustellen bzw. die Bremsklötze auszutauschen.

Der Spalt zwischen Felge und Bremsbelag sollte jeweils nicht größer als 1,5 mm sein. Sollten die Bremsklötze nicht genau auf den Felgenreif ausgerichtet sein, müssen Sie die Einstellung korrigieren. Lösen Sie die Klemmschraube ( A ) und drücken Sie die Bremsklötze von Hand zusammen, ziehen Sie den Seilzug stramm und ziehen die Klemmschraube wieder an.



Diese Arbeit sollten Sie im Zweifelsfall Ihrem Fachhändler überlassen.

#### **Wichtig!**

Machen Sie nach jeder Einstellung der Cantilever- (V) – Bremse eine Bremsprobe.

Beim Austausch dürfen nur baugleiche Bremsklötze verwendet werden. Achten Sie auf Herstellernamen oder –zeichen und Typ-Bezeichnung.

#### **Achtung!**

Neue Bremsklötze erreichen die Bremswirkung erst nach mehrmaligem Gebrauch.

### 3.3 Trommelbremse im Vorderrad

Bei Ausstattung mit Trommelbremse befindet sich der Bremshebel für die Trommelbremse auf der rechten Lenkerseite.

Benutzen Sie im Fahrbetrieb immer nur die Vorderrad-Trommelbremse in Verbindung mit der Hinterradbremse.

Grundsätzlich empfiehlt es sich Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig zu betätigen und die Bremskraft nach Gefühl zu verteilen.

## 4. Zubehör

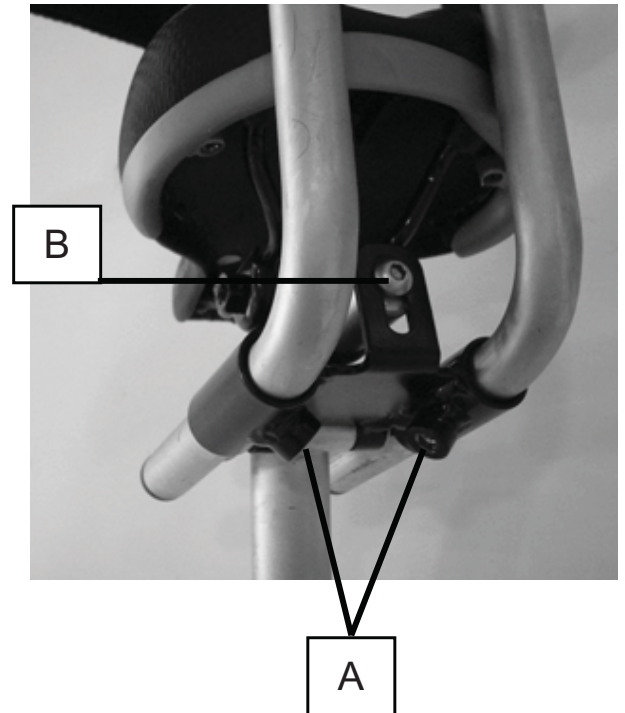
### 4.1 Rückenlehne, Rückenpelotte, Beckenführungspelotte

Die Rückenlehne dient der Aufnahme der Rückenpelotte und der Beckenführungspelotte.

Durch lösen der Schrauben ( **A** ) rechts und links am Halter unterhalb des Sattels kann die **Tiefe** der Pelotten zum Sattel bzw. Benutzer eingestellt werden.

Die **Winkelverstellung** der Pelotten erfolgt nach Lösen der Schraube ( **B** ) am Halter.

Nach allen Verstellungen Schrauben wieder fest anziehen.



Die **Höhenverstellung** der Pelotten erfolgt nach Lösen der Schraube ( **C** ) am jeweiligen Halter.

Schraube wieder fest anziehen.



## 4.2 Schiebestange

Die Höhenverstellung des Schiebegriffes erfolgt durch Lösen der Klemmschelle ( **A** ).



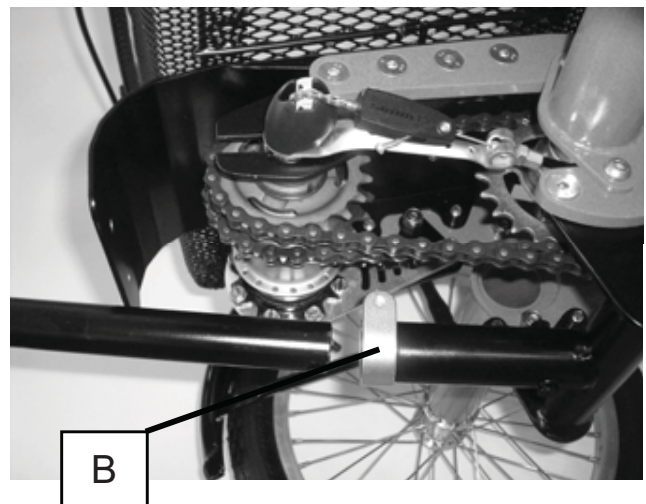
Die Schiebestange lässt sich durch Lösen der Klemmschelle ( **B** ) an der Schiebegriffaufnahme, die sich unterhalb des Antriebes befindet, abnehmen.

Beim Einsetzen darauf achten das die Schiebestange bis zum Anschlag in die Schiebegriffaufnahme eingeschoben wird und sich nicht verdrehen lässt, dann die Klemmschelle wieder festziehen.

### **Achtung!**

Benutzen Sie die Schiebestange nur zum Führen des Fahrrades!

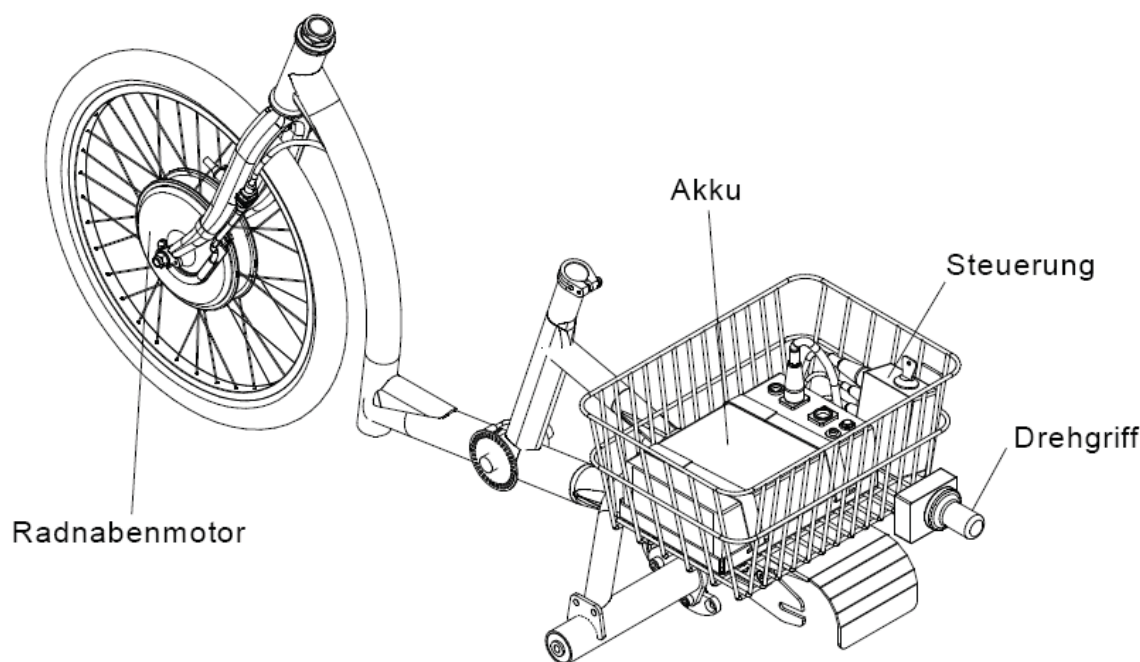
Die Schiebestange ist NICHT zum Umsetzen des Fahrrades oder zum Anheben oder Ankippen geeignet!



## **5. Elektroantrieb per Radnabenmotor**

Der Elektromotor erleichtert das Anfahren und unterstützt während der Fahrt sensorgesteuert Ihre Pedalkraft. Tasten Sie sich durch Probefahrten langsam an die zusätzliche Beschleunigung Ihres neuen Fahrrades heran. Nur so können Sie ein Gefühl für die Abhängigkeit von den durch Sie aufgewendeten Kräften, der sensorgesteuerten Motorkraft und der erzielten Fahrgeschwindigkeit bekommen.

Vor der Fahrt sollte darauf geachtet werden, dass der Akku möglichst voll ist (Ladezustandsanzeige beachten, siehe beiliegende Bedienungsanleitung für den Akku).



### **Start / Fahrt:**

Schlüsselschalter mit Schlüssel auf „ON“ stellen (Schlüssel sollte jetzt abgezogen werden, damit er nicht während der Fahrt verloren geht). Den Schlüssel finden Sie an der Steuerung, innerhalb des Korbes auf der rechten Seite in Fahrtrichtung.

Ein-/Aus-Schalter am Drehgriff auf „ON“ stellen. Mit dem Drehgriff kann nun die unterstützte Endgeschwindigkeit eingestellt werden

### **Fahrtende:**

Drehgriff zurückdrehen, Ein-/Aus-Schalter am Drehgriff auf „OFF“ stellen. Schlüsselschalter an der Steuerung auf „OFF“ stellen, Schlüssel abziehen.

### **Akku / Ladegerät:**

***Beachten Sie die beiliegende Original-Bedienungsanleitung des (Akku-) Komponentenherstellers.***

#### 4. Pflege und Wartung

Kontrollen, die **vor jeder Inbetriebnahme** durch **den Benutzer** des Fahrrades erfolgen müssen:

- Alle Schrauben und Muttern, Schnellspanner der Räder auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.
- Lenker und Lenkervorbau auf Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen lassen.
- Bremsanlage auf Funktion prüfen und ggf. nachstellen lassen.
- Reifenluftdruck prüfen, Angaben auf den Reifen hinsichtlich des max. Luftdrucks beachten.
- Profiltiefe des Reifens prüfen.
- Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen.
- Griffbezüge am Lenker auf festen Sitz und Abnutzung prüfen.

Arbeiten, die **monatlich** durch **den Benutzer** des Fahrrades durchgeführt werden müssen:

- Lenkungslager (Steuerkopflager) reinigen – ggf. von Fachwerkstatt neu fetten und einstellen lassen.
- Seilzüge prüfen und ölen. Auf knickfreie Verlegung achten.

Arbeiten, die **bei Bedarf mindestens jedoch einmal jährlich** durch eine **Fachwerkstatt** durchgeführt werden müssen:

- Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen, reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen, ggf. einstellen.
- Tretlager prüfen und falls erforderlich schmieren.
- Pedallager schmieren, Lagerspiel prüfen und ggf. nachstellen (bzw. austauschen).
- Nabenschaltung kontrollieren und ggf. nachstellen.
- Bremsanlage auf Funktion prüfen ggf. nachstellen. Bei schlechter Bremswirkung Handhebel, Seilzug, Bremshebel und Bremsbeläge auf ihren Zustand überprüfen, nachstellen und ggf. austauschen. Gelenke und Lagerstellen schmieren. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen.
- Felgen auf Seiten- und Höhengschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren und ggf. nachstellen.
- Reifenprofilstärke prüfen. Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen.
- Hinterradnabe kontrollieren und ggf. schmieren.
- Rahmen und Gabel hinsichtlich Beschädigungen kontrollieren und ggf. austauschen.

Kontrollen, die **bei Bedarf** durch **den Benutzer** des Fahrrades ausgeführt werden müssen:

- Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen, reinigen und ölen.
- Kette auf Verschleiß prüfen, einölen und ggf. austauschen lassen.
- Tretlagerbefestigung prüfen und ggf. reparieren lassen.
- Pedale auf Spiel prüfen.
- Nabenschaltung - Einstellung prüfen.
- Lenker und Lenkervorbau auf Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Bremsanlage auf Funktion prüfen und ggf. nachstellen.
- Reifendruck und Profiltiefe prüfen.
- Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen.

**Pflege und Wartung (weiter nächste Seite)** 

### Pflege und Wartung (Fortsetzung)

#### **Pflege des Fahrrades**

Um die Funktionssicherheit und die Optik des Fahrrades zu erhalten muss es regelmäßig gepflegt werden, dabei sind folgende Hinweise zu beachten:

- Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades. Um Korrosions- und andere Schäden zu vermeiden muss folgendes beachtet werden:
- Schmutz niemals trocken, sondern immer mit Wasser und einem weichen Tuch oder Schwamm entfernen. Zum Waschen keinen Hochdruckreiniger verwenden, da ansonsten die Lager, der Lack oder der Dekor beschädigt werden könnte.
- Aggressive Reinigungssätze dürfen nicht verwendet werden. Verwenden Sie eine milde Seifenlösung als Reinigungsmittel.
- Zur Desinfektion von Sattel, Handgriffen und anderen Polsterteilen die mit Haut in Berührung kommen, verwenden Sie ein handelsübliches Sprühdesinfektionsmittel.
- Lackschäden sofort ausbessern.
- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich, vor allem vor und in der Winterzeit, mit entsprechenden Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln. (Antriebskette)
- Lagern Sie das Fahrrad, insbesondere im Winter in einem trockenen, konstant temperierten Raum.
- Vor längerem Einlagern den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. auf den vom Hersteller empfohlenen Luftdruck aufpumpen (siehe "Technische Angaben")

## **5. Mitnahme von Personen und Gepäck**

### **👉 Wichtiger Hinweis**

Die Dreiräder sind grundsätzlich nicht für die Mitnahme einer zweiten Person geeignet. Folgen, die aus einer derartigen nicht bestimmungsgemäßen Nutzung erwachsen, fallen nicht in den Verantwortungsbereich des Herstellers.

Der Gepäckkorb darf mit **maximal 10 kg** belastet werden.

## **6. Betrieb auf öffentlichen Straßen**

### **ACHTUNG - WICHTIGER HINWEIS! 👉**

Die Dreiräder 12“ bis 20“ sind nach DIN Kinderräder und gelten deshalb laut Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO) nicht als Fahrzeuge im Sinne derselben.

Da sie aus diesem Grund auch nicht der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) entsprechen müssen, dürfen sie nicht auf öffentlichen Straßen benutzt werden.

Darüber hinaus müssen Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr mit Fahrrädern laut StVO den Gehweg benutzen.


## **7. Bestimmungsgemäße Verwendung**

**Für Straßenfahrräder sind folgende Bauteile lt. StVTO vorgeschrieben:**

- Zwei voneinander unabhängige funktionsfähige Bremsen
- Eine hell tönende Glocke
- Scheinwerfer, Schlussleuchte mit Rückstrahler, Großflächenrückstrahler, Pedalrückstrahler, je 2 gelbe Speichenreflektoren oder weiße Reflexringe, sowie Frontrückstrahler in der bauartgeprüften Ausführung.
- Ein Fahrradanhänger darf nur bei Fahrrädern mit stabiler Rahmen- und Gabelkonstruktion verwendet werden. Wichtig sind auch solide Fahrradbremsen vorne und hinten. Der Nutzer muss bedenken, dass sich das Fahrverhalten des beladenen Zuges gegenüber dem Betrieb eines Solo- Fahrrades erheblich ändert.
- Gefahr! Insbesondere Anfahren, Kurven, Bremsen und Gefällfahrten stellen an den Fahrer erhöhte Anforderungen.
- Der Transport von Personen über 7 Jahren und 22 kg Gewicht ist verboten.
- Kinder unter 7 Jahren dürfen nur von Personen auf dem Fahrrad mitgenommen werden, die mindestens 16 Jahre sind.
- Kinder dürfen nur mit Kindersitzen transportiert werden. Verwenden Sie nur geprüfte Kinderfahrradsitze. Unbedingt die Gebrauchsanleitung des Kindersitzherstellers beachten.
- Beachten Sie die maximale Belastung des Fahrrades (siehe Technische Daten).

## **8. Technische Angaben und Werte**

	12"	16"	20"	24"	26"
Reifengröße					
Zoll	12 1/2 x 1.75	16 x 1.75	20 x 1.75	24 x 1.75	26 x 1.75
ETRTO	47 – 203	47 – 305	47 – 406	47 – 507	47 – 559
Reifendruck Max.	2,5 bar	3 bar	2,8 bar	4,5 bar	4,5 bar
Abmessungen (LxBxH)	102 x 58 x 66 cm	120 x 65 x 75 cm	140 x 69 x 84 cm	165 x 75 x 95 cm	178 x 75 x 102 cm
Gewicht ca. (Ohne Zubehör)	12 kg	14,5 kg	17 kg	19,5 kg	21,5 kg
Max. Belastung Gepäckträger	20 kg	20 kg	20 kg	20 kg	20 kg
Max. Belastung	40 kg	60 kg	80 kg	100 kg	120 kg
Ausstattung	Entsprechend den Vorschriften der StVZO				

 Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

## **9. Wiedereinsatz**

Bei der Weitergabe des Therapiedreirades Momo denken Sie bitte daran sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Das Therapiedreirad muss gemäß Pflege- und Wartungsangaben überprüft werden und in einem Verkehrssicheren Zustand sein.

## **10. Garantie**

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewähren wir auf das von uns gelieferte Fahrrad eine Gewähr von

### **3 Jahre auf den Rahmen**

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

**Achtung:** Sonderbauausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen!

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unser Fahrgestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsmäßiger Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Schuchmann verwendet werden.

**Haftung!!!**

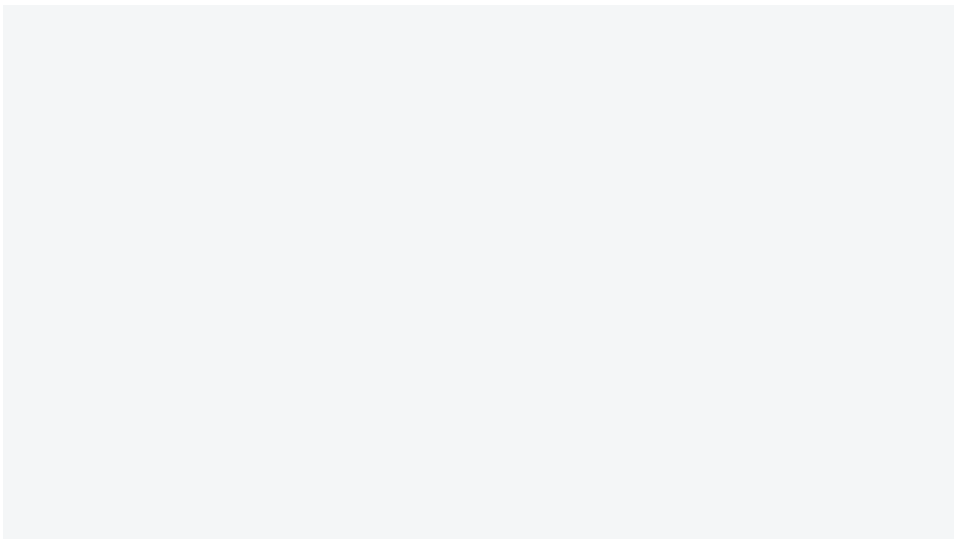
Straßenfahräder sind aufgrund Ihrer Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die vom Hersteller hierzu mitgelieferte erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und – falls erforderlich – instandgesetzt werden. Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch, bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Gebrauchsanleitung und für die daraus resultierenden Schäden haftet der Hersteller nicht.

Diese gilt insbesondere bei Benutzung des Fahrrades im Gelände, bei Überladung (siehe technische Daten) und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln.

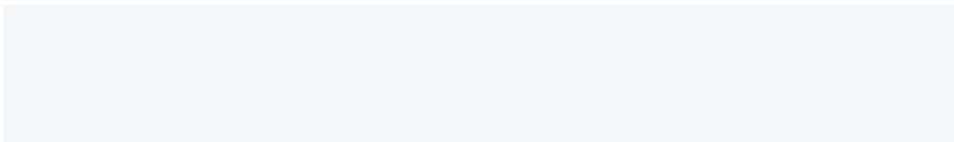
**Achtung!**

Bei selbst vorgenommenen Änderungen entfällt die Herstellerhaftung!

Wir beraten Sie gern...



Serien-Nr.



... wir bewegen mehr!

---

**schuchmann** GmbH & Co. KG

Dütestraße 3 · 49205 Hasbergen · Fon 05405 909-0 · Fax 05405 909-109  
mail@schuchmann-reha.de · www.schuchmann-reha.de